

Roth, im Januar 2025

Jahresrückblick 2024

Liebe Mitglieder des Energiebündels Roth-Schwabach,

mit Entsetzen und großem Bedauern stelle ich fest, dass unsere Themen Energiewende und Mobilitätswende im aktuellen Wahlkampf und in den Wahlprogrammen vieler Parteien immer weniger eine Rolle spielen. Teilweise wird der menschengemachte Klimawandel überhaupt in Frage gestellt. Dass diese Einstellung aus ökologischer Sicht katastrophal ist, empfinden viele. Aber auch ökonomisch ist das nach Meinung vieler Experten höchst problematisch: „[Weltwirtschaft könnte um ein Fünftel schrumpfen](#)“ titelt die WirtschaftsWoche und verweist auf eine Studie des Potsdam-Instituts für Klimafolgenforschung (PIK)¹. Und die unabhängige Organisation Energy Watch Group (EWG) stellt in ihrer neuen Studie² fest: „Deutschland kann CO₂-Neutralität rentabel, sozial ausgewogen und bei Einhaltung der Schuldenbremse erreichen.“ Und mehr noch: „Im Ergebnis [...] steigen das Einkommen von Bürgern und die Wertschöpfung von Unternehmen um 110 Mrd. € pro Jahr. Das steigert das Brutto-sozialprodukt um 2,5%.“³ Vielleicht bringt das die eine oder andere Partei – und/oder deren potenzielle Wählerinnen und Wähler – noch einmal zum Nachdenken.

Chronologischer Rückblick

Doch wenden wir zunächst den Blick zurück! Ein ereignisreiches Jahr liegt hinter uns – mit einer Reihe von Impulsen für die Energiewende und den Klimaschutz in unserer Region:

Bereits am **16. Februar** war ich eingeladen, im **Lions Club Roth-Hilpoltstein** einen Vortrag zu halten über das Thema „**Holzverbrennen: Schadet oder nützt das dem Klimaschutz?**“ Nach einer kurzen Vorstellung unseres Vereins habe ich die wesentlichen Fakten und unsere sorgfältig erarbeitete Position zum Verbrennen von Holz erläutert (siehe Jahresrückblick 2023; zur Erinnerung sind die Grundsätze hier noch einmal aufgeführt). Die Einladung zeigt, dass wir als Verein in unserer Region etabliert sind und unsere Einschätzungen zu Energiethemen geschätzt werden.

Energiebündel Roth-Schwabach: Position zur Holzverbrennung

Grundsätze:

Grundregel 1: Vermeiden von Energieverbrauch ist der wirksamste Klimaschutz!

Grundregel 2: Stoffliche Holzverwendung hat immer Vorrang vor energetischer.

Grundregel 3: Grundsätzlich sollte die CO₂-freie Energieerzeugung dem Verbrennen von Energieträgern vorgezogen werden.

Grundregel 4: Für die Verbrennung von Holz ist grundsätzlich die Nutzung von effizienten und emissionsarmen Anlagen notwendig.

Grundregel 5: Verbrennungsanlagen sollten als Kraft-Wärme-Kopplungs-Systeme betrieben werden.

¹ Die PIK-Studie ist (in englischer Sprache) hier zu finden: <https://www.nature.com/articles/s41586-024-07219-0.pdf>

² Die komplette Studie kann heruntergeladen werden unter:

<https://energywatchgroup.org/wp-content/uploads/2025/01/Roadmap-CO2-neutrales-Deutschland.pdf>

³ Zitate aus <https://energywatchgroup.org/wp/2025/01/15/deutschland-kann-co2-neutralitat-rentabel-sozial-ausgewogen-und-bei-einhaltung-der-schuldenbremse-erreichen>

Um unsere Mitglieder stärker an den Entscheidungsprozessen im Verein zu beteiligen, fand am **28. Februar** eine **außerordentliche Mitgliederversammlung** statt. Es wurden verschiedene Projektideen vorgestellt und anschließend von den (virtuell) anwesenden Mitgliedern bewertet. Damit haben wir u.a. die Weichen gestellt für unsere große Sponsoring-Aktion für Balkonkraftwerke (siehe weiter unten in diesem Jahresrückblick).

Zum Thema „**Kommunale Verantwortung in der Energieversorgung – Bürde oder Chance?**“ hatten wir am **7. März** in den Kreistagssaal (Landratsamt Roth) geladen. Nach der Begrüßung durch Landrat Ben Schwarz berichtete unser Mitglied Thomas Vogel (zeigeist engineering gmbh) über die Herausforderungen und den aktuellen Stand der Gesetzgebung in der kommunalen Wärmeplanung und das Thema „Sektorkoppelte Quartiere - von der Theorie zur Praxis“.



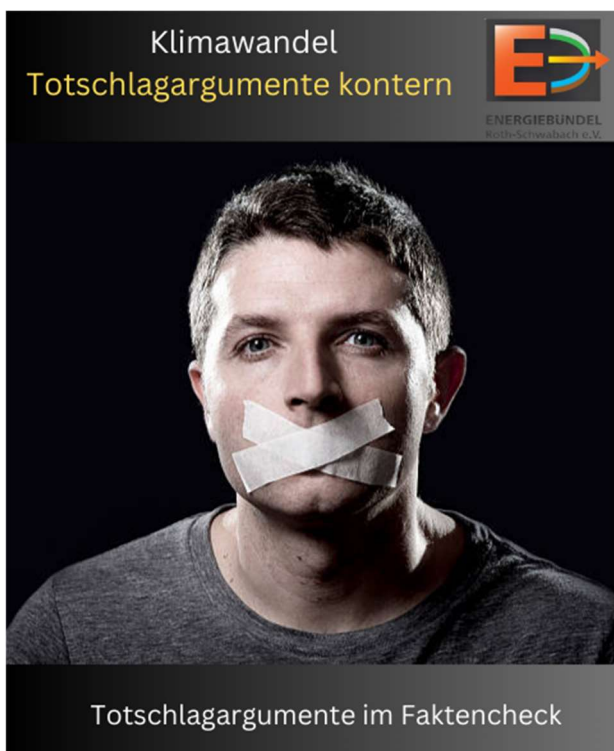
Begrüßung durch Landrat Ben Schwarz

Im Anschluss gab es ausreichend Zeit für Fragen und Diskussion – was die Zuhörenden (Bürgermeister, Mitarbeiter*innen in den kommunalen Planungsabteilungen und den Fachabteilungen im Landratsamt, aber auch interessierte Laien) ausgiebig nutzten.

Eine Woche später (am **14. März**) waren wir in die **N-ERGIE-Leitwarte in Nürnberg-Sandreuth** eingeladen. Herr Kleedörfer (Leiter Zentralbereich Unternehmensentwicklung/Beteiligungen) und weitere Mitarbeiter der N-ERGIE informierten uns über die Versorgungs- und Bedarfssituation im Netz. Auch mögliche Zukunftsszenarien wurden angesprochen.



Besuch in der N-ERGIE-Leitwarte



Ein Höhepunkt war unsere Teilnahme am **Energie- und Zukunftstag** am **28. April** im **Berufsschulzentrum Roth**. Das Motto der Veranstaltung „Nachhaltig handeln, Ressourcen schonen“ passte perfekt zur Zielsetzung unseres Vereins: Wir wollen die Energiewende bei uns in der Region gemeinsam umsetzen – und zwar effizient, mit Augenmaß und getragen von möglichst vielen Bürgerinnen und Bürgern! Das drückt auch unser prägnanter „**Vereins-Steckbrief**“ (siehe Anhang) aus, den wir in der Vorbereitung neu erarbeitet hatten.

Unser Stand war sehr gut besucht; insbesondere stießen auch die Plakate und Postkarten zu unserer **Aktion „Totschlagargumente kontern“** (im Anhang bzw. auch auf <https://www.facebook.com/energiebuen-del.rhsc> unter „Featured“) auf großes Interesse. Die Texte und Motive wurden von einem kleinen Team unter Federführung von Monika Bechtold erarbeitet und beim Energie- und Zukunftstag erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt. Kompliment und ein herzliches Dankeschön an das Team für die gelungene Arbeit!

Zwei der fünf Motive stehen auf Postkarten zur Verfügung; auf der Rückseite wird jeweils ein prägnanter Überblick über unseren Verein gegeben (ähnlich dem „Vereins-Steckbrief“ im Anhang). Ich würde mich freuen, wenn diese Karten möglichst breit gestreut werden, und bitte alle Vereinsmitglieder, die Karten im Bekannten- und Freundeskreis zu verteilen. Sie können kostenlos im Vereinsbüro in der Traubengasse 13 in Roth oder bei mir abgeholt werden. Bitte bei Interesse melden!



Impressionen vom Energie- und Zukunftstag

„Kunterbunter Umwelttag“ war das Motto einer Veranstaltung der Stadt Roth am **11. Mai** im Schloss Ratibor. Hier waren wir ebenfalls mit unseren Plakaten gegen „Totschlagargumente“ präsent.

Auch unser **„Klimawürfel“** machte sich heuer wieder auf die Reise: Am **24. Juni** wurde er feierlich in Spalt der Öffentlichkeit vorgestellt – mittlerweile die sechste Station bei uns in der Region. Ein tolles Aushängeschild unseres Vereins, über das in der lokalen Presse immer wieder berichtet wird (siehe z.B. <https://www.donaukurier.de/lokales/landkreis-roth/ein-wuerfel-fuers-klima-16371251>).



Vorstellung des Klimawürfels in Spalt

Foto: Robert Schmitt

Da bekanntlich der **Verkehrssektor** etwa **ein Fünftel zu unseren Treibhausgasemissionen** beiträgt, haben wir uns in den letzten Jahren verstärkt auch diesem Thema gewidmet. Die Aktion **STADTRADELN** des Klima-Bündnis bietet eine hervorragende Möglichkeit die **Mobilitätswende** verstärkt ins Bewusstsein zu rufen: Gemeinsam mit über 2000 weiteren Landkreisen und Kommunen beteiligte sich erstmals der gesamte Landkreis Roth vom **30. Juni bis zum 20. Juli** an diesem **internationalen Wettbewerb**. Gemäß dem Motto „Radeln für den Klimaschutz“ soll deutlich gemacht werden, dass Mobilität auch ohne Auto notwendig – und möglich(!) – ist. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Etwa 1250 Radelnde legten in fast 22.000 Einzelfahrten über 280.000 Kilometer mit dem Fahrrad zurück – ein toller Erfolg!



Ausschnitt aus <https://www.stadtradeln.de/landkreis-roth> mit den Ergebnissen des STADTRADELN-Wettbewerbs 2024

Unser Verein unterstützte den Wettbewerb auf lokaler Ebene sowohl personell (Koordination) als auch als einer der Sponsoren.

Neben der Information über Klimaschutz-relevante Themen versuchen wir auch immer wieder, konkrete Hilfestellung beim Umstieg auf erneuerbare Energien zu geben. Da dabei für uns auch soziale Aspekte eine wichtige Rolle spielen, haben wir auf unserer Mitgliederversammlung im Februar eine ungewöhnliche Aktion beschlossen: Wir haben allen gemeinnützigen Vereinen im Landkreis Roth und der Stadt Schwabach angeboten, sich an der **Verlosung von fünf „Balkonkraftwerken“** zu beteiligen. Am **24. August** war es endlich so weit: In einer öffentlichen Veranstaltung im Zeughausstüberl der Stadt Roth wurden insgesamt zehn Gewinner unter den fünfzehn Vereinen ermittelt, die sich beworben hatten. Auch hierüber berichtete die Lokalpresse ausführlich (z.B. <https://www.donaukurier.de/lokales/landkreis-roth/energiebuendel-roth-schwabach-verlost-fuenf-balkonkraftwerke-spontan-fortsetzung-der-aktion-beschlossen-16833455>).



Verlosung der Balkonkraftwerke im Zeughausstüberl

Dadurch können wir nicht nur konkret und direkt die Energiewende in der Region voranbringen, sondern auch über das Thema informieren und für Photovoltaik in der Breite werben. Besten Dank an Hermann Lorenz und Achim Eck, die den Kauf und die Verteilung der Anlagen koordiniert haben!



Filmposter „Plastic Fantastic“

Kunststoffe sind in unserer heutigen Welt allgegenwärtig; sie sind Segen und Fluch zugleich. Häufig unterschätzt ist dabei die Rolle, die Kunststoffe bei der Erzeugung von CO₂ spielen: „Geht die Plastikproduktion ungebremst weiter, werden allein Kunststoffe bis 2050 rund 56 Gigatonnen CO₂-Emissionen erzeugt haben. Damit gingen zwischen 10 und 13 Prozent des verbleibenden CO₂-Budgets für das 1,5-Grad-Ziel auf das Konto von Kunststoffen.“ (Zitat aus: „[Plastikatlas](#)“ der Heinrich-Böll-Stiftung sowie Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND)).

Aus Anlass des UN-Aktionstag „World Cleanup Day 2024“ haben wir deshalb am **25. September** zusammen mit der Kreisgruppe Roth des BUND Naturschutz und der Kulturfabrik Roth den **preisgekrönten Film „Plastic Fantastic“** gezeigt (Gewinner des Publikumspreises des Deutschen Dokumentarfilmpreises 2024). Trotz der nicht einfachen Thematik konnten wir knapp 90 Menschen aus der Region für den Film begeistern.

Einen Tag später, am **26. September**, fand unsere alljährliche **Jahreshauptversammlung** statt –

wieder im tollen Ambiente des „Glashaus“ in Roth. Mit seinem Grußwort stimmte uns René Lukas, der Leiter der Stadtwerke Schwabach, auf die Themen der Versammlung ein. Und mit vielen Berichten und Diskussionen haben wir gemeinsam ein Zeichen gegen die immer mehr um sich greifende „Klimamüdigkeit“ gesetzt.



Jahreshauptversammlung im „Glashaus“

„Von Ehrenamtlichen für Ehrenamtliche“ –unter diesem Motto startete die erste **Freiwilligenmesse des Landkreises Roth** am **13.Oktober** in der Kulturfabrik Roth. In einem kurzen **Video** (Dauer: ca. 3 Minuten; bewusst ohne Ton aufgezeichnet) haben wir dort unseren Verein vorgestellt: <https://youtu.be/vjG2v0ZTdf0>. Bitte gerne teilen bzw. weiterleiten!

Vereinsorganisation und Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen

Besonders erfreulich ist, dass wir die Zusammenarbeit mit anderen Organisationen und Vereinen, die sich dem Klimaschutz verpflichtet fühlen, weiter vertiefen konnten. Neben den bereits erwähnten Beispielen (Landratsamt Roth, Stadt Roth, BUND Naturschutz) sei noch die Stadt Schwabach herausgestellt, die mich **im November** zum **„Akteurs-Workshop zur kommunalen Wärmeplanung“** eingeladen hatte. Unser Verein war dort als eine von zwei „regionalen NGOs“ (Nichtregierungsorganisationen) vertreten – ein sehr positives Zeichen, dass wir in der Region anerkannt sind.

In diesem Zusammenhang erwähne ich auch eine wichtige Änderung in der Zusammensetzung des **Erweiterten Vorstands**: Die Stadt Schwabach hat jetzt ihren Sitz im Erweiterten Vorstand unseres Vereins besetzt: Aus dem Büro des Oberbürgermeisters wurde am 15. Oktober mitgeteilt, dass „in Abstimmung mit den Stadtratsfraktionen [...] das Mitglied des Stadtrats, Herr **Eckhard Göll, als Vertreter der Stadt Schwabach** benannt [wurde], der für die Intensivierung des Kontakts mit dem Verein Energiebündel Roth-Swabach e. V. gerne zur Verfügung steht.“

Auch mit anderen lokalen Organisationen von ADFC, ENA, LBV, VCD und VHS arbeiten wir eng zusammen: Wir weisen wechselweise auf Veranstaltungen hin oder stellen gemeinsam Aktionen auf die Beine.

In drei Sitzungen des erweiterten Vorstands sowie mehreren Treffen des Vorstands haben wir die inhaltliche und organisatorische Arbeit des Vereins vorbereitet und koordiniert.

Ausblick und Schlusswort

Auch wenn ich nur einige wenige Personen in diesem Jahresrückblick namentlich erwähnt habe: Ohne eine Vielzahl von helfenden Händen lässt sich so ein vielfältiges Programm nicht auf die Beine stellen. **Herzlichen Dank** an alle, die die Arbeit des Vereins im letzten Jahr intensiv unterstützt haben oder auch im Hintergrund aktiv für die Energiewende tätig waren.

Natürlich würden wir uns von Seiten des Vorstands freuen, wenn weitere Mitglieder uns **mit Rat und Tat unterstützen**. Die Beispiele in diesem Rückblick zeigen (hoffentlich), dass hier jede und jeder eine Möglichkeit findet, die Energie- und/oder Mobilitätswende voranzubringen. Sprecht mich an, wenn ihr Ideen habt oder euch auf die eine oder andere Weise einbringen wollt!

Und wie immer schließe ich meinen kleinen Jahresrückblick mit einem Aufruf / einer dringenden Bitte: **Geht zur Wahl und sorgt dafür, dass nur Parteien gewählt werden, die den Klimaschutz ernst nehmen! Klimawandelleugner zerstören die Zukunft unserer Enkel und Kinder auf diesem Planeten und haben nichts in unseren Parlamenten zu suchen!**

Herzliche Grüße und alles Gute für 2025

Dr. Joachim Holz

ANHANG: Vereins-Steckbrief

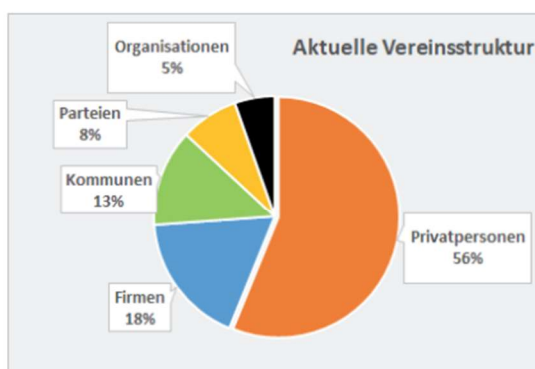
Unser **Verein** bündelt die Kräfte von

- Privatpersonen und Kommunen,
- demokratischen Parteien,
- Naturschutzorganisationen und Kirchen,
- Handwerksbetrieben und Genossenschaften

auf **ein Ziel**:

Wir wollen die **Energiewende** bei uns in der **Region gemeinsam umsetzen** – und zwar effizient, mit Augenmaß und getragen von möglichst vielen Bürgerinnen und Bürgern!

<https://www.energiebündel-rh-sc.de>



Dabei kann jede/jeder unterstützen:

- CO₂-Ausstoß reduzieren!
- Für Klimaschutz engagieren!
- Falschaussagen entgegentreten!
- Mitglied werden im Energiebündel! 😊

ANHANG: Aktion „Totschlagargumente kontern“

Klimawandel
Totschlagargumente kontern




ENERGIEBÜNDEL
Roth-Schwabach e.V.



Das Flugzeug fliegt sowieso

Dauerhaft nicht ausgebuchte Flüge werden irgendwann **GESTRICHEN**

Das Argument „**Der Flieger fliegt sowieso**“ läuft ins Leere, denn



ENERGIEBÜNDEL
Roth-Schwabach e.V.

die Praxis zeigt, nicht ausgelastete Flüge werden **gestrichen**

- Solange die Fluggesellschaften die Flugzeuge voll bekommen, werden sie die Flüge anbieten, hier ein Beispiel:
 - März 2017: Beginn ICE Verbindung NUE-B
 - Mai 2019: Streichung-Flugverbindung NUE-B
- Dein 20€-Flug trägt zum Umsatz des genauso bei, wie der Flug um den teureren Normalpreis
- Die simple Rechnung der Unternehmen: besser mit 20€ einen Platz besetzen, als gar nicht.
- Ein Passagierflugzeug verbraucht **3.600 Liter** Kerosin in der Stunde

Klimawandel
Totschlagargumente kontern




ENERGIEBÜNDEL
Roth-Schwabach e.V.



... und dass das **Arbeitsplätze kostet, interessiert Dich nicht?**

Die bisherige Entwicklung im Rahmen der Energiewende zeigt gesamtwirtschaftlich positive Beschäftigungseffekte

Das Argument „**und dass das Arbeitsplätze kostet, interessiert Dich nicht?**“



ENERGIEBÜNDEL
Roth-Schwabach e.V.

ist eine Argumentation der ewigen Bewahrer

- Die drei Leitmärkte **regenerative Energiewirtschaft, Energieeffizienz und klimafreundliche Mobilität** umfassen 2018 über **1,2 Millionen** Erwerbstätige.
- Zudem lassen sich für die bisherige Entwicklung im Rahmen der Energiewende gesicherte gesamtwirtschaftlich positive Nettobeschäftigungseffekte feststellen.
- In manchen Branchen werden Arbeitsplätze weniger werden. Solche Wandlungen haben wir schon oft gemeistert: z.B. in der Landwirtschaft, von der Hufeisen- zur Gummibereifung

Klimawandel
Totschlagargumente kontern



ENERGIEBÜNDEL
Roth-Schwabach e.V.

Wenn China nichts tut, ist eh alles umsonst



Jährlich werden in China so viele Windräder und Solaranlagen installiert, wie im Rest der Welt zusammengenommen

Das Argument **“Wenn China nichts tut, ist eh alles umsonst”** läuft ins Leere, denn



ENERGIEBÜNDEL
Roth-Schwabach e.V.

China hat die Wende längst eingeleitet und

- Installiert aktuell so viele Windräder und Solaranlagen (2022 125 Gigawatt), wie im Rest der Welt zusammengenommen;
- Erreicht bis 2025 einen EEG Anteil von 33%
- Erreicht den Peak an CO2 Emissionen in 2030
- Erklärt das Ziel der Klimaneutralität bis 2060
- Ist global führender Produzent von E-Autos
- Jeder 4.te Neuwagen in China ist ein E-Fahrzeug
- Elektrifiziert die staatlichen Busse
- hat ein Verkaufsverbot von Verbrennern ab 2030
- Genehmigt Industrieansiedlungen dort, wo Wasser- Wind- und Sonnenenergie vorhanden ist

Klimawandel
Totschlagargumente kontern



ENERGIEBÜNDEL
Roth-Schwabach e.V.

Ich arbeite hart genug, dann darf ich mir auch etwas leisten



Glück durch Konsum erkaufte, verbraucht viele Ressourcen und verpufft

Das Argument **„Ich arbeite hart genug, dann darf ich mir auch etwas leisten“**



ENERGIEBÜNDEL
Roth-Schwabach e.V.

ist eine rein auf Egoismus aufgebaute Argumentation, denn

- wir sind aber nicht alleine auf dieser Welt
- hätte man sämtliche Konsequenzen des eigenen Handelns auch selbst zu tragen, gäbe es dagegen nichts einzuwenden.
- der Rentenbescheid beinhaltet keine Verschmutzungsrechte
- nichtmaterielle Faktoren, die das Glück empfinden steigern, sind zum Beispiel Sport, oder soziale Kontakte zu Freunden oder Familie
- ein sinnstiftender Arbeitsplatz, ehrenamtliches Engagement oder ein Hobby sind Faktoren, die längerfristig positiv auf das Glück wirken